

## BERATUNGSRUNDBRIEF

10. Mai 2021

### AKTUELLE SITUATION

Der April war insgesamt kalt. Im Maßnahmenraum fielen im Durchschnitt 50 mm Niederschlag – das entspricht dem langjährigen Mittel. Lokal war es teils trockener. Die Bestände sind aber langsam und kontinuierlich gewachsen.

Trotz der vielen kalten Aprilmächte konnte sich der Oberboden durch die hohe Sonneneinstrahlung erwärmen, sodass die Bodentemperaturen bereits im Tagesverlauf in 10 cm Tiefe Werte zwischen 12 und 15 °C erreichen (Messwerte Pfordt und Rimbach, 30.04.2021, bewölkt). Der Wind hat in Verbindung mit der Sonneneinstrahlung zwar die Bodenoberfläche (oberen 2-3 cm) abgetrocknet, im Rest der Krume sind die Bedingungen für mikrobielle Umsetzungen aber gut. Mit steigender Lufttemperatur wird die Bodennachlieferung nun stetig zunehmen und Stickstoff wird aus der organisch gebundenen Phase der Wirtschaftsdünger (Kopfdüngung Frühjahr, regelmäßige organische Düngung) verstärkt freigesetzt.

### ABSCHLUSSGABE WINTERGETREIDE

Ab Erscheinen des Fahnenblattes (BBCH 37) bis das Fahnenblatt voll entwickelt ist (BBCH 39), sollte die Spätgabe erfolgen.

### WAS GILT ES ZU BEACHTEN?

- Schossergabe spät (erst in KW 16/17) gesetzt – Düngestickstoff hat sich witterungsbedingt langsam umgesetzt und wirkt jetzt erst vollständig.
- Auf tiefgründigen Lößlehmen ist der Herbst-N<sub>min</sub>-Wert nicht ausgewaschen, sondern weiterer pflanzenverfügbarer Stickstoff befindet sich in 90-150 cm Tiefe. Die Wurzeln haben diesen Bereich erschlossen und haben Zugriff auf diesen Stickstoff.
- Wurde Gülle oder Gärrest als Kopfdüngung ausgebracht, ist mit weiterer Nachlieferung zur Spätgabe zu rechnen.



Die ersten Wintergersten fangen bald an zu „pinseln“

### Wintergerste, Triticale und Winterroggen

Frühe Bestände schieben mittlerweile das Fahnenblatt (BBCH 37).

→ **Mit den gefallenen und angekündigten Niederschlägen sowie wärmeren Temperaturen sollte die Düngung in den kommenden Tagen spätestens abgeschlossen werden.**

### Winterweizen

Der Winterweizen hat sich lange seitwärts bewegt. Die Spätsaaten sind in den ersten Maitagen erst gänzlich ins Schossen (BBCH 31) gestartet. Frühe Sorten werden hingegen in der nächsten Woche das Fahnenblatt schieben.

Aufgrund der z. T. unsicheren Wirkung der Schossergabe und der ansteigenden N-Nachlieferung

aus Boden, Vorfrucht und Organik kann der tatsächliche N-Bedarf zur Spätgabe am besten mit einer Chlorophyllmessung überprüft werden.

→ **Chlorophyllmessung in den nächsten zwei bis drei Wochen anfordern**

#### **Auflagen in den WSGen in Unterschwarz und Pfordt**

Eine N-Spätdüngung im Getreide darf auf Flächen mit NAG 4 und 5 mit maximal 40 kg N/ha bis zum Stadium BBCH 49 durchgeführt werden.



- Auch in dieser späten Entwicklungsphase kann durch eine Schwefeldüngung die Backqualität des Weizens noch weiter verbessert werden, vor allem wenn in den ersten Gaben nicht ausreichend Schwefel gedüngt wurde. Diese Düngung kann durch eine Blattdüngung erfolgen.

**Sollten Sie Fragen zu den Themen des Rundbriefes haben, können Sie uns gerne anrufen.**

Mit freundlichen Grüßen

Lena Bolle

#### **ALLGEMEINE HINWEISE FÜR DIE SPÄTGABE**

- Grundsätzlich keine stabilisierten N-Dünger zur Spätgabe verwenden.
- Bestände, unter denen im Frühjahr ein hoher  $N_{\min}$ -Wert gemessen wurde, haben in der Regel zur Spätgabe keinen N-Düngebedarf mehr.
- Frühe Gaben (BBCH 37 bis 39) werden von den Beständen besser verwertet. Sie haben eine hohe Ertragswirksamkeit und erhöhen auch den Eiweißgehalt.
- Je später die Gaben bis zum Erscheinen der Ähre erfolgen (BBCH 49/51), desto geringer ist die Ausnutzung durch die abreifende Pflanze und gleichzeitig erhöht sich das Risiko, dass nicht genutzter Stickstoff im Boden verbleibt.
- Eine Düngung mit Ammonium oder Harnstoff kann bei wenig Sonneneinstrahlung in der Kornfüllungsphase zu besseren Eiweißgehalten im Vergleich zu einer Düngung mit hohem Nitratanteil (z. B. Kalkammonsalpeter) führen.
- Keine N-Düngung mehr nach Erscheinen der Ähre, da die Unsicherheit in der Ausnutzung des Düngers zu groß ist.

## CHLOROPHYLLMESSUNGEN ZUM ÄHREN- SCHIEBEN IM WINTERWEIZEN

Aufgrund der aktuellen Situation können wir Ihnen dieses Jahr keinen **Chlorophyllsprechtage** in der bekannten Form anbieten. Folgende Alternativen bieten wir Ihnen an:

1. **Telefonisch:** Sie nennen uns die zu messende Flächen. Wir fahren diese zum Messen an. Die Düngeempfehlung teilen wir Ihnen anschließend telefonisch mit.  
*(Hinweis: Halten Sie bitte Sorte, Vorfrucht, bisherige Düngung und Ertragserwartung bereit).*
2. **Abholdienst Pflanzen:** Sie sammeln Pflanzen von verschiedenen Flächen und wir holen die Probe bei Ihnen Vorort ab oder Sie bringen diese zu einem vereinbarten Treffpunkt im Feld mit. Bitte beachten Sie für die Entnahme der Pflanzen die Hinweise im blauen Kasten. Zwecks Planung bitten wir um rechtzeitige Kontaktaufnahme.

Auf der nachfolgenden Seite finden Sie **Probenbegleitscheine**, die Sie bitte vollständig ausfüllen und zu der Pflanzenprobe in die Tüte legen. Wir werden uns dann mit dem Ergebnis und einer Einschätzung/ Düngeempfehlung bei Ihnen melden!



Wir bitten diesen Umstand zu entschuldigen und hoffen auf weiterhin gute Zusammenarbeit!

Bleiben Sie gesund!

### Kontakt

**Lena Bolle**

**Tel: 06002 / 99 250 - 27**

### Fachgerechtes Entnehmen von Pflanzenproben zum Chlorophyllmessen:

- Die Proben dürfen **höchstens 4 Stunden** vor der Chlorophyllmessung entnommen werden.
- Mindestens 35 Triebe
- Ganze Triebe – keine einzelnen Blätter
- Flächen repräsentativ beproben, z.B. Fläche diagonal durchlaufen – kein Vorgewende und nicht nur helle Stellen
- In eine Papier-/ Plastiktüte oder in einem Eimer aufbewahren
- Nach Möglichkeit direkt nach Entnahme kühl stellen
- Pro Probe einen Probenbegleitschein ausfüllen und in Tüte beilegen!

### Probenbegleitschein

Name/Betrieb:		
Wohnort:		
Telefonnummer:		
Flächenbezeichnung:		
Vorfrucht:		
Sorte:		
Düngung mineralisch:	<i>(kg N/ha, Form, Datum)</i>	
Düngung organisch:		
Langjährig org. Düngung?	ja	Nein

### Probenbegleitschein

Name/Betrieb:		
Wohnort:		
Telefonnummer:		
Flächenbezeichnung:		
Vorfrucht:		
Sorte:		
Düngung mineralisch:	<i>(kg N/ha, Form, Datum)</i>	
Düngung organisch:		
Langjährig org. Düngung?	ja	Nein

### Probenbegleitschein

Name/Betrieb:		
Wohnort:		
Telefonnummer:		
Flächenbezeichnung:		
Vorfrucht:		
Sorte:		
Düngung mineralisch:	<i>(kg N/ha, Form, Datum)</i>	
Düngung organisch:		
Langjährig org. Düngung?	ja	Nein

### Probenbegleitschein

Name/Betrieb:		
Wohnort:		
Telefonnummer:		
Flächenbezeichnung:		
Vorfrucht:		
Sorte:		
Düngung mineralisch:	<i>(kg N/ha, Form, Datum)</i>	
Düngung organisch:		
Langjährig org. Düngung?	ja	Nein